

Niederschrift

über die 15. Sitzung der Gemeindeversammlung Dunsum am Montag, dem 19.06.2017, im Hofcafe Milk an More.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 20:00 Uhr - 22:49 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Arfst Christiansen	
Frau Christine Curilla	
Herr Erk Hemsen	Bürgermeister
Herr Carl Hinrichsen	
Herr Jan Hinrichsen	2. stellv. Bürgermeister
Herr Jan-Hauke Hinrichsen	
Frau Marret Hinrichsen	
Herr Riewert Hinrichsen	
Herr Matthias Jensen	
Frau Thelma Peters	1. stellv. Bürgermeisterin
Herr Uwe Peters	
Frau Anke Rutter	
Herr Klaus Schlüter	
Herr Kaspar Schmitz	
Frau Elke Schoregge	
Herr Thomas Schoregge	
<u>von der Verwaltung</u>	
Frau Renate Gehrman	
Herr Sebastian Kaiser	

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten
- 4 . Einwendungen gegen die Niederschrift über die 14. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 5 . Bericht des Bürgermeisters
- 6 . Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages über Ausgleichszahlungen für den inselweiten Tourismusaufwand
Vorlage: Dun/000082
- 7 . Information über Deichbaumaßnahmen
- 8 . Verschiedenes

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Hemsen begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

2. Anträge zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge gestellt.

3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten

Da die überwiegenden Belange des öffentlichen Wohls sowie die berechtigten Interessen Einzelner es erforderlich machen, spricht sich die Gemeindeversammlung einstimmig dafür aus, die Tagesordnungspunkte 9 bis 12 nichtöffentlich beraten zu lassen.

4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 14. Sitzung (öffentlicher Teil)

Unter TOP 7 ist der erste Absatz wie folgt zu ergänzen:

„Ebenfalls soll zu den Haushaltsberatungen für 2018 nochmals über die Hundesteuerersatzung beraten werden.“

Mit dieser Änderung gilt die Niederschrift über die 14. Sitzung (öffentlicher Teil) als genehmigt.

5. Bericht des Bürgermeisters

Es wird kein Bericht abgegeben.

**6. Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages über Ausgleichszahlungen für den inselweiten Tourismusaufwand
Vorlage: Dun/000082**

Herr Kaiser vom Amt Föhr-Amrum erläutert den Sachverhalt an Hand der Vorlage.

Nach Einführung inselweit einheitlicher Kurabgabesätze sind ab dem Erhebungsjahr 2017 in einzelnen Inselkommunen Einnahmen im Tourismusbereich zu erwarten, die den von der Gemeinde selbst zu tragenden Tourismusaufwand voraussichtlich überschreiten werden. In diesen Gemeinden käme es dann zu Überfinanzierungen durch öffentliche Abgaben, die nach den Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes unzulässig wären und daher einen finanziellen Ausgleich (Abschöpfung) erfordern.

Aus diesem Grunde ist es notwendig, die zwischen den Föhrer Kommunen getroffenen Vereinbarungen zum Kostenausgleich für inselweit wirkende Tourismusaufwendungen mit Rückwirkung ab dem 1. Januar 2017 anzupassen bzw. neu zu regeln.

Grundlage des derzeitigen interkommunalen Finanzausgleichs im Tourismusbereich sind die beiden, am 30.07.2015 abgeschlossenen Verträge zum Kostenausgleich für das Familienbad und für die Strandmitbenutzung in Wyk auf Föhr, Nieblum und Utersum. Um nunmehr die erforderliche Abschöpfung bei Kostenüberdeckung in die Kostenausgleichsregelungen mit aufnehmen zu können, ist der Entwurf eines neuen öffentlich-rechtlichen Vertrages vorbereitet worden, der bereits Beratungsgegenstand in der gemeinsamen Sitzung des Fachausschusses Föhr und des Zweckverbandes „Tourismusverband Föhr“ am 24.04.2017 war.

Der neue Vertrag sieht Ausgleichszahlungen vor, die die gemeinsame Nutzung des Familienbades, der Badestrände, die unterschiedlichen Strukturen der einzelnen Inselgemeinden und den erforderlichen Ausgleich hinsichtlich der Kostenüberdeckungen berücksichtigt. Durch jährlich vorgeschriebene Spitzabrechnungen ist sichergestellt, dass veränderte Rahmenbedingungen oder bedeutsame Kostensteigerungen bzw. Kostenminderungen in einzelnen Gemeinden den angestrebten Ausgleichseffekt im Ergeb-

nis stets gewährleisten.

Vertragsentwurf und Erläuterungen dazu sind dieser Sitzungsvorlage anliegend beigelegt.

Die Stadt Wyk auf Föhr wird den ihr aus der Kostenüberdeckung zustehenden Ausgleichsbetrag für das Jahr 2017 – der aktuell auf rund 288 T€ prognostiziert wird - an die Föhr Tourismus GmbH abgeben. Ein entsprechendes Meinungsbild hat der Wyker Finanzausschuss in seiner Sitzung am 02.05.2017 einstimmig abgegeben.

Die Gemeindeversammlung diskutiert ausführlich über die Vorlage. Herr Kaiser beantwortet die auftretenden Fragen. Im Laufe der Diskussion ist man sich einig in einer der nächsten Sitzung nochmals über eine Erhöhung der Kurabgabe auf 2,60€ nachdenken zu wollen.

Nachdem alle Fragen beantwortet sind lässt Bürgermeister Hemsen über die Beschlussempfehlung abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

Beschluss:

Dem Abschluss des vorliegenden öffentlich-rechtlichen Vertrages über die Leistung von Ausgleichszahlungen für über die Gemeindegrenzen hinausgehende, inselweite Tourismusaufwendungen (Stand: 21.03.2017) wird zugestimmt.

7. Information über Deichbaumaßnahmen

Bürgermeister Hemsen berichtet, dass 2020 mit den Deichbaumaßnahmen begonnen werden soll. Diese würden voraussichtlich bis zur Fertigstellung der Gesamtmaßnahme 5 Jahre dauern.

Es sei gemeinsam mit der Gemeinde Utersum eine Arbeitsgruppe entstanden, welche sich um die touristische Gestaltung der Deichabschnitte kümmere. Diese müsse zügig Ergebnisse vorlegen da bereits im Juni des kommenden Jahres mit den Planungen des Deiches vom LKN begonnen werde und bis dahin müssen die Ideen und Wünsche der Gemeinde bekannt sein, damit deren Planungen noch berücksichtigt werden können. Zur Zeit bemühe man sich um ein Planungsbüro. Die Arbeitsgruppe habe bereits 1 mal getagt. Von Seiten der Verwaltung wurden bereits Kosten von touristischen Maßnahmen der Gemeinde Nordstrand vorgestellt. Sobald Beschlüsse einzuholen sind würde die Gemeindeversammlung wieder beteiligt werden.

Zwei Gemeindemitglieder verlassen die Versammlung.

Man prüfe ebenfalls in der Arbeitsgruppe, ob der zukünftige Deichverteidigungsweg auch als Radweg fungieren könne.

8. Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Erk Hemsen

Renate Gehrmann